

Liebe Mitglieder,

leider müssen wir unsere geplante Generalversammlung Anfang Januar 2022 wegen enorm angestiegenen Corona Inzidenzen erneut verschieben. Da diese erfahrungsgemäß im Sommer sehr viel niedriger sind, versuchen wir unsere Versammlung im Juni/Juli auszurichten. Wir werden euch rechtzeitig informieren.

Schon wieder zwingt uns die Corona Pandemie in der Weihnachtszeit und auch über Silvester zu vielen Einschränkungen. Versuchen wir gemeinsam diese durch unser Verhalten zurückzudrängen, damit wir bald wieder uneingeschränkt Versammlungen, Feste und Veranstaltungen ausrichten können.

Ich wünsche euch und euren Familien frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Achtet auf euch und bleibt gesund.

Erwin Unkelhäußer, Vorsitzender

### Geländer Barbelley, eine endlose Geschichte...

Das Geländer am Naturdenkmal Barbelley war „in die Jahre gekommen“ und mußte dringend erneuert werden. Die Pfosten und die Querstangen waren faul, teilweise schon abgebrochen und stellten mittlerweile eine Gefahr für Wanderer dar. Eigentlich, so dachte ich, sollte die Erneuerung kein Problem sein, aber Probleme gab es nun doch „zu Hauf“.

Im März 2019 kontaktierte ich Revierförster Jürgen Fries um auszuloten, ob wir Baumstangen für den Bau eines neuen Geländers aus dem Gemeindeforest bekommen könnten. Grundsätzlich ist das kein Problem antwortete Herr Fries, vorab würde er sich aber gerne mal vor Ort mit mir treffen, um noch einen wichtigen Aspekt des Artenschutzes anzusprechen. Also trafen wir uns dann am 17. März 2019 zu einem Ortstermin. Ergebnis: 1. Die Baumstangen sollten aber erst im Winter geschlagen werden, wenn der Saft aus den Bäumen ist. 2. Das alte marode Geländer muß aus Haftungsgründen jedoch sofort entfernt werden. 3. Da es sich bei der Barbelley um ein Naturdenkmal handelt, muß beim Neubau des Geländers auf den Artenschutz von Tieren und Pflanzen geachtet werden.

So weit, so gut, das alte Geländer wurde von uns sodann entfernt und es vergingen im folgenden zwei Jahre, in denen nichts passierte. Anfang 2021 griff ich unser Anliegen, den Neubau des Geländers, wieder auf. Da sich seitens unseres Revierförsters

zur Beschaffung von Baumstangen nichts getan hat, kamen wir auf die Idee die Posten aus Vierkant Recyclingkunststoff zu verwenden und diese mit einem Hanftau als Handlauf zu verbinden. Wir glaubten damit eine sehr langlebige Variante eines Geländers zu erreichen. Da dies jedoch sehr kostenaufwendig war, versuchte ich eine Förderung durch die LAG (Leader Aktionsgruppe) Erbeskopf zu erhalten. Frau Schleimer von der LAG Erbeskopf schlug mir jedoch vor, hier nicht nur das Gelände zu erneuern, sondern eine Art Wander Rastplatz mit Bänken, Tischen, Wetterunterstand u.s.w. zu verwirklichen. Hierzu stellte sie eine Förderung von 3.000 € in Aussicht. Seitens unseres Vorstandes kamen hierzu jedoch Bedenken auf, dass ein solcher angedachter Wander Rastplatz auf dem Gebiet des Naturdenkmals und angrenzenden Biotops nicht möglich wäre. Also kontaktierte ich Frau Jakobs von der Kreisverwaltung Wittlich, Fachbereich 22 - Bauen und Umwelt, die für Belange des Naturschutzes zuständig ist. Seitens der Kreisverwaltung ist auf meine Anfrage hin wieder ein Ortstermin anberaumt worden. Dieser fand am Mittwoch den 27.03.2021 statt. Teilnehmer: Romina Jakobs von der Kreisverwaltung, Jürgen Fries, Revierförster und vom Heimatverein Erwin Unkelhäußer und Maria Lehmann. Das Ergebnis des Ortstermins wurde uns schriftlich zugestellt. Hier in Kurzform: 1. Die Einrichtung eines Wander Rastplatzes wurde abgelehnt, weil die Rechtsverordnung (übrigens aus dem Jahre 1938) eine Zerstörung oder Veränderung des Naturdenkmals verbietet. 2. Das Geländer ist als alter Bestand erlaubt, jedoch müssen die Pfosten aus natürlichen Materialien (z.B. Robinienholz) gefertigt werden. 3. Die Arbeiten dürfen nicht zwischen dem 01.02. und 30.06.2021 erfolgen (Brutzeit eines Wanderfalke und einem Uhu) 4. Auch eine eventuelle Verlegung des Wanderweges über die Barbelley wird wegen des zu erwartenden Störungstatbestandes untersagt.

Nun gut, dachte ich, dann machen wir eben nur das Geländer. Dabei wollte ich jedoch nicht auf die Förderung durch die LAG Erbeskopf verzichten und reichten einen Antrag auf Förderung nur für das Geländer ein. Unser Antrag wurde jedoch abgelehnt, weil er die erforderliche Punktezahl, vergeben durch eine Jury, nicht erreichte. Alle unsere Bemühungen waren damit gescheitert. Nun mußte eine günstige abgespeckte Lösung zum Bau des Geländers her.

Unser Ortsbürgermeister Stefan Wagner sprach mit FWM (Forstwirtschaftsmeister) Ingo Schell, der mir dann vorschlug, die Pfosten aus einer Rotbuchen Durchforstung selbst auszusuchen.

Ewald Fischer, Maria Lehmann und ich haben sodann

15 geeignete Stämme mit 10 cm Durchmesser aus der Durchforstung ausgesucht, geschnitten, geschält und zu Pfosten verarbeitet.



Da die alte Pfostenverankerung auf der Barbelley noch intakt war, konnten die neuen Pfosten diesen angepaßt werden. Für den Geländerlauf haben wir ein 28 mm starkes Hanfseil gekauft, welches mit Ringösen an den Pfosten zweiläufig befestigt werden konnte. Damit hatten wir eine kostengünstige Lösung gefunden, die wir aus eigenen Mitteln



„stemmen“ konnten. Nachdem nun alle Materialien zur Verfügung standen, konnten wir endlich mit dem

Aufbau beginnen. Das Aufbauteam traf sich dann am 14. August 2021 bei sehr schönem Wetter vor meiner Garage zu einem kurzen Materialscheck. Hochmotiviert starteten wir Richtung Barbelley. Dort



hatte Otmar Unkelhäußer bereits eine Werkbank mit Schraubstock aufgebaut, die sich als sehr hilfreich erwies. Recht zügig wurden die vorbereiteten Pfosten an die vorhandene Verankerung angepaßt und angeschraubt, die Ringösen angebracht und das 80 Meter lange Hanftau zweiläufig eingezogen. Gegen Mittag waren wir soweit fertig und gönnten uns eine verdiente Mittagspause.

Elfriede Platz-Haas versorgte uns mit leckeren Spiesbratenbrötchen und Otmar mit Getränken. Am Nachmittag erledigten wir noch einige Restarbeiten, und räumten unsere Baustelle.

Der Wanderfalke und der Uhu können nun wieder ungestört in der Ruhe des Naturdenkmals und Biotops der Artenvielfalt nachgehen.

Herzlichen Dank an das Aufbauteam Ewald Fischer, Erwin Unkelhäußer, Maria Lehmann, Andrea und Gottfried Schleder, Pascal Dörr und Hubert Marx, sowie Elfriede Platz-Haas und Otmar Unkelhäußer für die hervorragende Verpflegung.

## Pflege Wanderwegbeschilderung

Die Pflege der Wanderwegbeschilderung ist eine ganzjährige Aufgabe. Wir als Heimatverein haben seit Bestehen unseres Vereins Wanderwege ausgeschildert. Zu Beginn wurden diese mit z.B. „V1“ (stand für Veldenzer Weg) oder „G2“ (stand für Gornhausener Weg) ausgezeichnet.

Es waren durchweg keine Rundwanderwege, führten nur von Punkt A nach Punkt B. Mit Beginn der „Ära Herr Lautwein“ in der Touristik Information Bernkastel Kues wurden die Wanderwege neu konzipiert und als Rundwanderwege in der Ferienregion Bernkastel-Kues, zu der wir auch gehören, ausgerichtet. Jedoch entstanden außerdem durch eine Leader Aktion der Europäischen Union die Rundwanderwege „Grafen, Gold und schwarzer Peter“ sowie auch durch Initiative der Grafschafter Gemeinden die „Grafschafter Rundwege“.

Die alten Wanderwege „V“ und „G“ wurden abgeschafft und abgebaut. Wir, hier in Gornhausen, haben nur noch von den vier Grafschafter Wanderwegen den Pfarreienweg und den Römerweg, die unseren Ort berühren. Außerdem führt der Wanderweg „Grafen, Gold und schwarzer Peter“ durch



unseren Ort. Diese wenigen örtlichen Wanderwege gilt es, in unserem Gebiet, vom Heimatverein zu betreuen und zu pflegen.

Keine leichte Aufgabe, wenn man sich folgende Bilder anschaut.

Da gibt es viele Ursachen die einen einmal eingerichteten Wanderweg einfach zerstören. Hier im Bild durch einen Straßenausbau für Windkraftzulieferwege. Aber auch durch natürliche Gegebenheiten, wie Abfauen der Pfosten und Schilder oder durch Zuwachsen der Beschilderung. Nicht unerheblich ist



auch die willkürliche Zerstörung durch Wanderer. Im vergangenen Jahr haben wir etliche Schilder erneuert, freigeschnitten und auch bei ungenauer Wegeführung neu errichtet. Sehr engagiert betreut unser langjähriges Vorstandsmitglied und ehrenamtlicher „Wegescout“ Berthold Appenzeller unsere und überregionale Wanderwege. Maria Lehmann und Erwin Unkelhäußer, sowie auch Mitglieder des Heimatvereins, unterstützen ihn und führen Reparaturen in unserem Bereich aus. Wir freuen uns auf jeden Hinweis über eine Zerstörung eines Wanderschildes oder zu einer Verbesserung der Kennzeichnung. Nur **gemeinsam** können wir die Qualität unserer Wanderwege erhalten.

Kontakt: [heimatverein@gornhausen.de](mailto:heimatverein@gornhausen.de)

Veranstaltung am 8. April 2022

## Lesenacht mit Stefan Gemmel in der Leienfeldmühle



Der Heimat- und Kulturverein Gornhausen lädt zu einem ganz besonderen Erlebnis ein: Kinder von 8 bis 12 Jahren haben die Möglichkeit zu einer Lesenacht mit dem Schriftsteller Stefan Gemmel. Der aus Morbach stammende Autor hat schon über 50 Bücher geschrieben und ist vielfach ausgezeichnet worden. Mit seinen

außergewöhnlichen Lesungen und seinen Lese-Weltrekorden ist er weit über die Region hinaus bekannt geworden. Stefan Gemmel wird die Kinder mit auf eine Fantasie-Reise nehmen und seine Zuhörer in hohem Rahmen mit einbeziehen. Der Höhepunkt wird die Taschenlampen-Führerscheinprüfung sein, die er selbst erfunden und kreiert hat. Ein rundum spannendes und witziges Erlebnis für alle Leseratten und auch für alle Lesemuffel, die sich begeistern lassen wollen. Einzige Bedingung: Jedes Kind muss eine funktionierende Taschenlampe mitbringen.

Max. Teilnehmer 35 Kinder, Kosten 9 €/Kind. Anmeldungen/ Reservierungen bei Maria Lehmann tel. 06531-9739383 oder per Handy 0176-53248257 bereits jetzt schon möglich.

Die Veranstaltung findet unter den dann geltenden Corona Bestimmungen statt.

## Ehrung „Stille Stars“



Am 28. September wurde unser Mitglied Heinz Wagner für sein ehrenamtliches Lebenswerk, für sein jahrzehntelanges, vielseitiges freiwilliges Wirken in den verschiedenen Ortsvereinen und für die Dorfgemeinschaft in einer Feierstunde von Landrat Gregor Eibes geehrt. Leider ist Heinz Wagner im April 2021 verstorben. Für ihn nahm posthum sein Sohn Stefan Wagner die Auszeichnung entgegen.

## Porträtfotografie

Am 12. November lud der Heimatverein zu einer Porträtfoto Veranstaltung ein. In der unteren Etage



der Leienfeldmühle hat Fotograf Michael Frank ein komplettes Fotostudio eingerichtet. Die Teilnehmer wurden in verschiedenen Perspektiven fotografiert. Jeder erhielt später zwei kostenlose Fotos in Farbe und schwarz-weiß und hatten die Möglichkeit sich auch größere Abzüge zu bestellen. Natürlich stand nach dem anstrengenden Shooting der erste Glühwein des Jahres bereit. Herzlichen Dank, Michael, für diese tolle Veranstaltung.

## Wartungsarbeiten

Wenngleich wir keine weiteren Veranstaltungen oder Feste wegen der Pandemie ausrichten können, so fallen doch während des Jahres vielerlei Wartungsarbeiten an.

Die Wiese hinter der Leienfeldmühle muß während des Sommers gemäht, der Kanal sauber gehalten und im Spätherbst das Laub der 3 Nußbäume entsorgt werden. Auch innerhalb der Leienfeldmühle stehen ständig Reinigungs- und Pflegearbeiten an. Unsere beiden Begrüßungsschilder an den Ortseingängen werden saubergehalten, sowie die Bepflanzung bei diesen gepflegt. Mindestens zwei mal im Jahr wird um alle ortsnahen Ruhebänke gemäht, freigeschnitten und gesäubert. Der Zugang zum Brunnen am Haager Weg wurde repariert und der Wassertrog des Brunnens mehrmals gesäubert.

Alle anfallenden Arbeiten werden hauptsächlich von den Vorstandsmitgliedern erledigt.

Sehr erfreulich ist, das uns auch einige Vereinsmitglieder bei diesen Arbeiten unterstützten. Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer.

## Gemeindezuschuß

Herzlichen Dank der Gemeinde Gornhausen für die freundliche finanzielle Unterstützung unseres Vereins, welche gerade auch in den einkommensschwachen Pandemie Jahren sehr hilfreich ist.

## Mitglieder

In 2021 sind unsere Mitglieder Heinz Wagner und Christian Haas verstorben. Vorstand und Mitglieder werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.